

Sehr geehrter Pflegekunde, sehr geehrte Angehörige,

das vorliegende Informationsblatt soll Sie darüber aufklären, wie Sie selbst wirksam bei vorliegendem Dekubitusrisiko – dem Risiko eines Druckgeschwürrs - handeln können.

Risikofaktoren:

- Bewegungsmangel, Bettlägerigkeit
- Eingeschränkte Wahrnehmung
- Geringe Trinkmenge, Mangelernährung
- Inkontinenz

Gefährdete Stellen:

- Gesäß, Fersen, Wirbelsäule, Beckenknochen, Ellenbogen
(selten auch : Hinterkopf, Ohr, Schulterblatt, Fußknöchel)

Erkennungszeichen für einen Dekubitus

- Hautrötungen, die auch bei Druckentlastung nicht verschwinden
- Fingertest (der Fingertest zeigt, dass sich die Rötung nicht wegdrücken lässt – in diesem fall liegt ein Dekubitus vor)

Maßnahmen , die helfen

- Bewegung, häufiger Sitz – oder Lagewechsel, Lagerung
- Hautpflege
- Ausreichende Trinkmenge (mind. 1.500 ml)
- Eiweiß – und vitaminreiche Kost (v. a. Vitamin C und Zink)- ggf.Nahrungsergänzung
- Rechtzeitige Toilettengänge bzw. Vorlagenwechsel
- Antidekubituskissen / Matratzen
- Information an den Pflegedienst

Maßnahmen, die **nicht** helfen

- Melkfett , Pferdesalbe (enthalten Alkohol) , Zinkpaste/ salbe
- Franzbranntwein
- Sitzringe, Felle , Fellschuhe
- Krankenunterlagen mit Stecktuch auf einer Wechseldruckmatratze (die Wirkung wird mit zusätzlichen Unterlagen aufgehoben)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer **040 – 555 20 85** gern zur Verfügung.
Ihre Pflegedienstleitung der Seniorenhilfe Jürgen Off